

## Auf dem Dach bei Wind und Wetter Gesundheitsmaßnahmen für Rauchfangkehrer gestartet

(Linz, 18. Oktober 2018). **Arbeiten in großer Höhe mit schweren Gerätschaften, immer mehr sicherheitstechnische Zusatzleistungen und wissensintensive Energieberatung – der Rauchfangkehrer-Beruf ist im Wandel und sowohl körperlich als auch psychisch fordernd. Als erster Rauchfangkehrer-Betrieb in Oberösterreich startete Feuer & Raum ein Projekt mit gesundheitsfördernden Maßnahmen für seine Beschäftigten.**

„Unsere Außendienst-Mitarbeiter verbringen den Großteil ihrer Arbeitszeit bei den Kunden. Der Terminkalender ist voll, der Termindruck oft riesig, das geforderte Wissen umfangreich!“, schildert Gerhard Hofer, Rauchfangkehrerremeister in Linz und Innungsmeister den Alltag in der Branche. Das Gewerbe hat sich vom handwerklichen zum hochtechnisierten Beruf gewandelt. Stress ist laut Hofer eine der Hauptbelastungen des Berufsbildes und war damit gewichtiger Beweggrund für den Start von Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF). Feuer & Raum ist der erste Rauchfangkehrerbetrieb in Oberösterreich, der gesundheitsfördernde Maßnahmen in die Unternehmensplanung integriert und strategisch umsetzt.

**Gesund für alle.** Wenn Mitarbeiter sich wohlfühlen, profitieren alle – Beschäftigte wie Unternehmen. Andrea Wesenauer, Direktorin der OÖGKK, betont: „Betriebliche Gesundheitsförderung führt zu einer Win-Win-Situation – und jeder investierte Euro rentiert sich mehrfach. Mit gesunden Teams sinken Krankenstände, Fehlzeiten und Fluktuation. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind motiviert und erbringen ihre volle Leistung – jedoch nicht zulasten der eigenen Gesundheit.“

Gesundheitsförderung ist nicht nur für große Unternehmen gedacht, sondern auch für Klein- und Mittelbetriebe ein wichtiges Instrument zur Mitarbeitermotivation und -bindung. OÖGKK-Obmann Albert Maringer unterstreicht: „Die Zahl der Unternehmen, die sich für Gesundheitsförderung engagieren und Projekte umsetzen, steigt stetig – in allen Betriebsgrößen und Branchen.“

**Strategische Planung – weniger Stress.** Die 18 Mitarbeiter im Familienunternehmen Feuer & Raum sind zwischen 16 und 55 Jahre alt. Hier treffen verschiedenste Altersstufen und Bedürfnisse aufeinander. Dass alle ins Projekt „Gesundheit“ einbezogen werden und so Loyalität und Unternehmensbindung weiter gestärkt werden, ist ein Ziel von BGF. Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit war in der Vergangenheit sehr lange – manche Mitarbeiter wurden nach 40 (!) Jahren in den Ruhestand verabschiedet.

Die Hauptursachen für Stress waren Zeitdruck und komplexe Koordinationsaufgaben. Feuer & Raum hat diese Ursachen an der Wurzel gepackt. Entsprechend „logistisch“ wurden die BGF-Projekte angelegt: Die Wegeinteilung wurde optimiert, es gibt weniger Leerfahrten und – dank neuer Telefonanlage – auch eine bessere Kommunikation zwischen Innen- und Außendienst. „Unsere Außenmitarbeiter sind nun bei ihren Terminen mit Laptops ausgestattet, um auf Knopfdruck alle Informationen zum Kunden und Projekt abrufen zu können“, erklärt Hofer eine weitere Erleichterung im Betrieb. In Summe wurden der Zeitdruck im Rauchfangkehrerbetrieb massiv verringert und unnötiger Stress stark reduziert.

**Vom Besen zum Emissionsmessgerät.** Kaminkehrer stehen nicht nur mit Besen und Kugel vor dem Schornstein. Immer häufiger sind sie – ausgestattet mit Kamin-Inspektionskamera, Dichtheitsprüfgerät, Emissionsmessgerät und Wärmebildkamera – kompetente Ansprechpersonen in Fragen der Energieberatung und der umweltgerechten Ausstattung



von Häusern und beraten zum Thema Schadstoffminimierung. „Die neuen Aufgaben bringen auch wissenstechnische Herausforderungen mit sich“, so Innungsmeister Hofer.

**Auch Streicheln hilft.** Schon seit mehreren Jahren gehört Labradorhündin Akina zum Feuer & Raum-Team. „Im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung hat die Hündin ihren fixen Platz“, schildert Hofer. „Sind Mitarbeiter aufgrund komplizierter Kundenbeziehungen gestresst oder belastet, nehmen sie eine kurze Auszeit mit der Hündin.“ Durch das Streicheln und die Ablenkung werden Stresslevel nachweislich gesenkt, angespannte Situationen entschärft und Motivation, Teamfähigkeit sowie Zusammenhalt der Mitarbeiter erhöht, das zeigen Untersuchungen in Europa und Amerika.

Dem Wohlbefinden der Mitarbeiter weiter zuträglich sind Fahrsicherheitstrainings, Sonderurlaubstage für Jungväter, aber auch Laufschuhe, deren Anschaffung vom Unternehmen unterstützt wurde, individuelle Trinkflaschen für die Mitarbeiter im Außendienst, ein Biokisterl-Angebot mit gesundem Obst u.a.m.

Fotos zum Download: <https://www.apa-fotoservice.at/galerie/15435>

#### Für Rückfragen:

communication matters, Mag. Eveline Bottesch  
T: +43 1 5032303-26, M: 0676 5987597  
E: [bottesch@comma.at](mailto:bottesch@comma.at)

OÖGKK - FORUM GESUNDHEIT, Mag. Gregor Smejkal  
T: 05 78 07 - 10 22 14  
E: [gregor.smejkal@oegkk.at](mailto:gregor.smejkal@oegkk.at)

#### Über Feuer & Raum:

Seit nunmehr 20 Jahren ist Rauchfangkehrermeister Gerhard Hofer selbständig tätig. Die Ing. Gerhard Hofer e.U. hat ihren Stammsitz in Linz und eine Filiale in Hellmonsödt. Insgesamt 18 Mitarbeiter erledigen die Aufgaben im Rauchfangkehrerbetrieb. Auch vier Rauchfangkehrerinnen zählen zum Team. Seit Mai 2018 ist Gerhard Hofer Landesinnungsmeister der oberösterreichischen Rauchfangkehrer. Daneben ist Ing. Hofer auch als allgemein beeideter und zertifizierter Sachverständiger tätig. Das interne BGF-Projekt wurde 2017 gestartet.

#### Über die OÖGKK, BGF-Regionalstelle für Oberösterreich:

Das Österreichische Netzwerk BGF ist ein Zusammenschluss der Träger der gesetzlichen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der Sozialpartner und des Fonds Gesundes Österreich als unterstützender Partner.

Die BGF-Regionalstelle in der OÖGKK feiert heuer ihr 25-jähriges Jubiläum – ein Vierteljahrhundert im gesunden Dauereinsatz. So hat die OÖGKK bislang 253 oberösterreichische Betriebe von BGF überzeugt – und erreicht damit in Summe über 150.000 gesündere Arbeitsplätze für Oberösterreich!